

PRESSEMITTEILUNG

Landesverband Kath. Elternvereine Wiens zum Tod von Dr. Karl Vogler
Utl: Dankbar für seine prägende und gestaltende Kraft!

Die Nachricht vom Ableben Dr. Karl Voglers am 1. Februar 2015 erfüllt den Landesverband Katholischer Elternvereine Wiens mit großer Trauer. Dr. Vogler war von November 1966 bis April 1971 unser Obmann und von 1969 bis 1972 auch Präsident des Hauptverbandes Katholischer Elternvereine Österreichs.

In dieser Zeit setzten sich die beiden Verbände erfolgreich für die Unterstützung des Volksbegehrens zur Aussetzung des 13. Schuljahres ein.

Stets suchte Vogler das offene Gespräch mit den Spitzen der Politik, den Unterrichtsministern, den Schulsprechern der Parteien, der Bischofskonferenz und den Medien.

Persönlich wandte er sich an Delegationsmitglieder des Außenministeriums und der Nuntiatur um, als höchster Elternvertreter der kath. Privatschulen, an den Konkordats Verhandlungen teilnehmen zu können. In klarer Sprache und unter Verzicht jeglicher diplomatischer Floskeln legte er bei diesen den Standpunkt der Eltern dar.

Eines seiner wichtigsten Anliegen war die Gleichstellung aller Schülerinnen und Schüler und nur seinem unermüdlichen Einsatz und vier Jahren intensiver Überzeugungsarbeit ist es zu verdanken, dass seit 1972 auch Kinder aus sozial schwachen Familien die Möglichkeit haben, eine kath. Privatschule zu besuchen. Seit damals müssen die Gehälter der Lehrkräfte nicht mehr von den Eltern bestritten werden.

Für seine Bemühungen erhielt Dr. Karl Vogler 1971 von Kardinal König den päpstlichen Orden "Kommandeurkreuz des Ordens vom Heiligen Gregorius".

In seiner Rede anlässlich des Festaktes zum 60-jährigen Bestehen des Hauptverbandes am 5. Juni 2009 fand Vogler erneut klare Worte: „Die katholischen Privatschulen, vor allem die Eltern, werden immer noch diskriminiert.

Es ist einfach nicht zu verstehen, dass die Eltern, die ihre Kinder in die Privatschulen schicken, und ohnehin mit ihren Steuerleistungen das österreichische Schulwesen mitfinanzieren noch Schulgeld zahlen müssen, weil die Privatschulen nach wie vor den gesamten Sachaufwand und auch die Personalkosten wie Hilfskräfte, Reinigungspersonal d. h. alle Angestellten, die nicht Lehrpersonen sind, aus den Schulgeldzahlungen finanzieren müssen.“

Der Landesverband Katholischer Elternvereine Wiens dankt seinem ehemaligen Obmann Dr. Karl Vogler für seinen großen Einsatz zum Wohle unserer Kinder und der katholischen Privatschulen in unserem Land.

Rückfragehinweis: Landesverband Katholischer Elternvereine Wiens
Hr. Mag. Christian Hafner; Tel.: +43 0664 493 87 38;
Email: vorstand@lv-wien.at; Homepage: www.lv-wien.at